

Physische Edelmetalle als mögliche Anlagealternative in der Niedrigzins-/Negativzinsphase

Referat VBS 2
14.10.2020

Kurzbeschreibung

- Erhebung bei Verbrauchern in Deutschland durch OmniQuest Gesellschaft für Beratungsprojekte mbH im Auftrag der BaFin
- Online-Access-Panel, d.h. in Deutschland ansässige volljährige Internetnutzer, die sich bei OmniQuest als sog. Panelists registriert haben
- 1.000 Teilnehmer
- Repräsentative Quotenstichprobe hinsichtlich Alter und Haushaltsnettoeinkommen
- Erhebungszeitraum August 2020

Inhalt

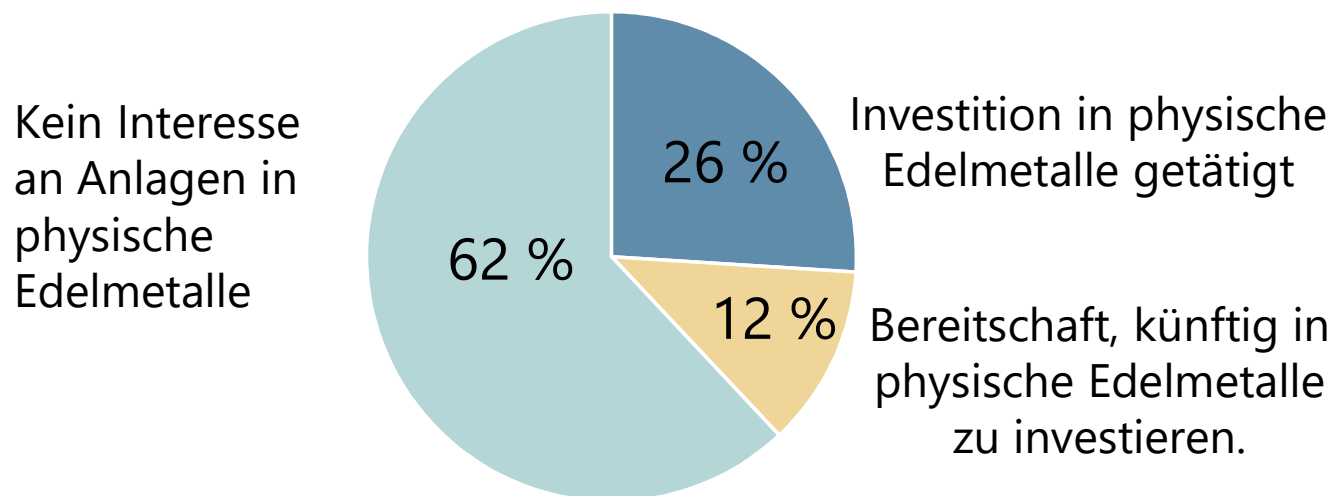
- Investitionsbereitschaft bei Anlagen in physische Edelmetalle
- Kenntnis über die Erwerbsformen bei physischen Edelmetallen
- Erwerbsformen bei getätigten Investitionen in physische Edelmetalle
- Erwerbsformen bei geplanten Investitionen in physische Edelmetalle
- Anteil des angelegten Kapitals in physische Edelmetalle

Inhalt

- Vertriebskanäle für den Erwerb von physischen Edelmetallen
- Nutzung von Informationsquellen zur Entscheidungsfindung
- Motive zum Erwerb von physischen Edelmetallen
- Einschätzungen zur Investition in physische Edelmetalle

Investitionsbereitschaft bei Anlagen in physische Edelmetalle

26 Prozent aller Befragten haben bereits Geld in physische Edelmetalle angelegt, 12 Prozent haben dies zukünftig vor. 62 Prozent aller Befragten haben indes an einer solchen Anlage kein Interesse.

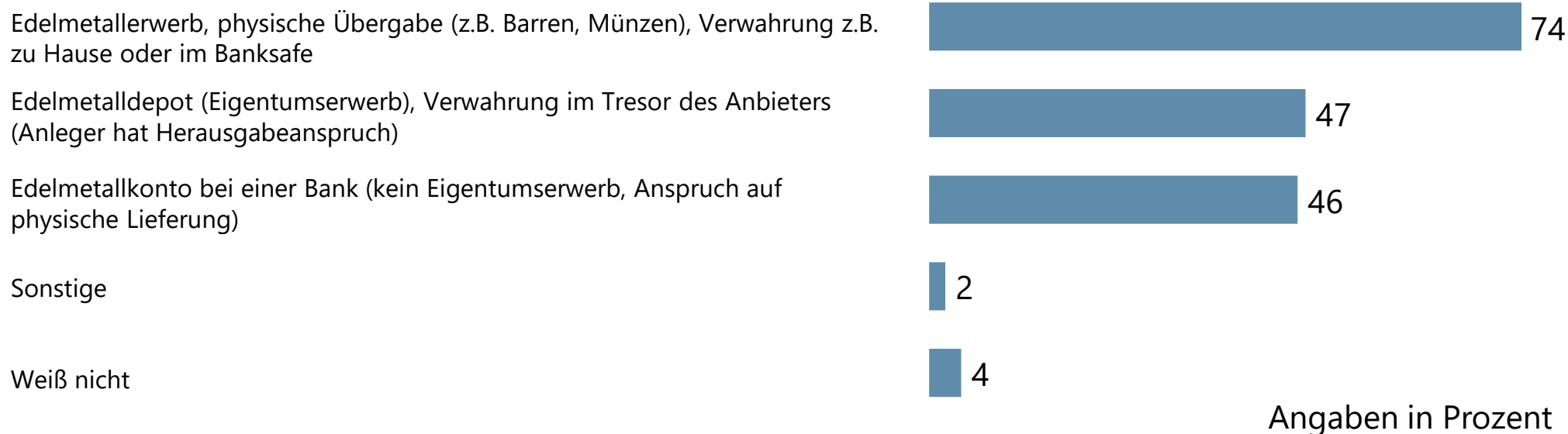


Q 1: Haben Sie bereits Geld in physische Edelmetalle (z.B. Goldbarren und Münzen) angelegt?
Q 2: Haben Sie zukünftig vor, Geld in physische Edelmetalle anzulegen?

Fallzahlen n= 1000
n= 736

Kenntnis über die Erwerbsformen bei physischen Edelmetallen

Die meisten Befragten (74 Prozent), welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, kennen den klassischen Edelmetallerwerb mit physischer Übergabe und Verwahrung z.B. zu Hause oder Banksafe. Andere Erwerbsformen, bei denen der Anleger (Mit-)Eigentum an beim Anbieter verwahrten Edelmetallen (Edelmetalldepot) oder der Anleger kein Eigentum, aber einen Lieferungsanspruch (Edelmetallkonto bei einer Bank) erwirbt, sind 47 bzw. 46 Prozent bekannt.

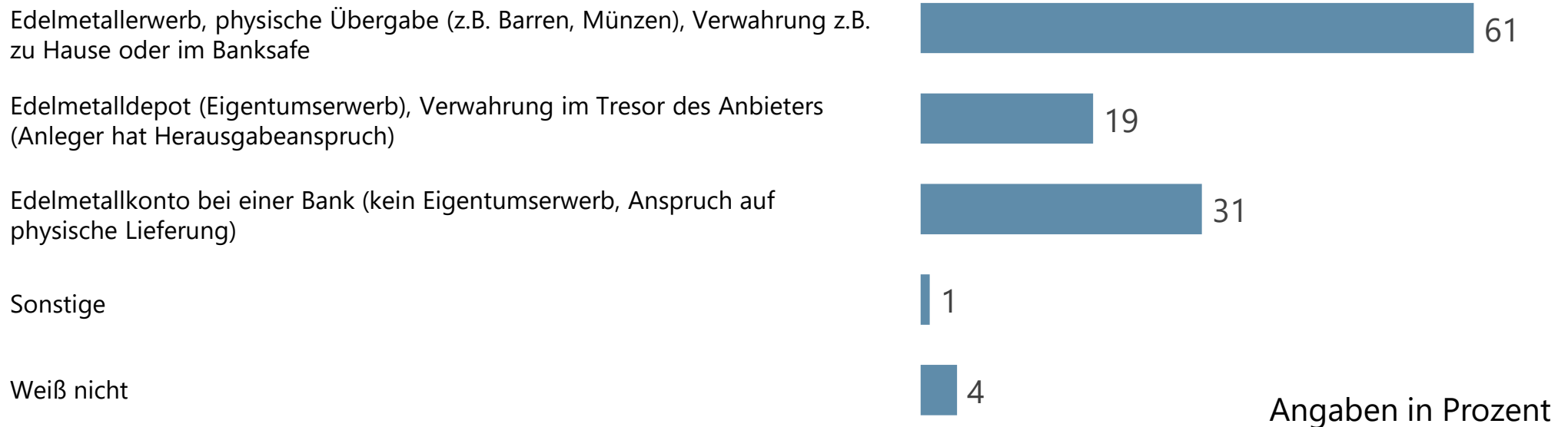


Q 3: Welche Formen von Direktanlagen in physische Edelmetalle kennen Sie?

Fallzahlen n= 383

Erwerbsformen bei getätigten Investitionen in physische Edelmetalle

Die Mehrheit (61 Prozent) der Befragten, die bereits in physische Edelmetalle investiert haben, erwarb diese auf klassischem Wege. 19 Prozent bzw. 31 Prozent der Befragten nutzten beim Erwerb Edelmetalldepots bzw. Edelmetallkonten.

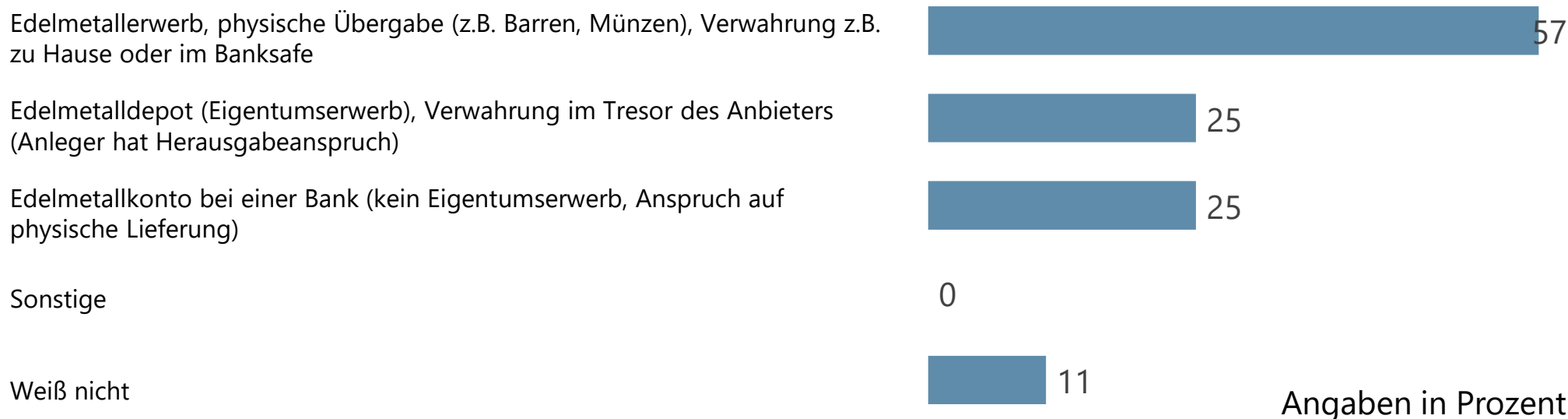


Q 4: In welche dieser Produkte haben Sie Geld angelegt?

Fallzahlen n= 259

Erwerbsformen bei geplanten Investitionen in physische Edelmetalle

57 Prozent der Befragten, die vorhaben in physische Edelmetalle zu investieren, beabsichtigen, diese klassisch zu erwerben. 25 Prozent haben vor, Edelmetalldepots oder Edelmetallkonten beim Erwerb zu nutzen.

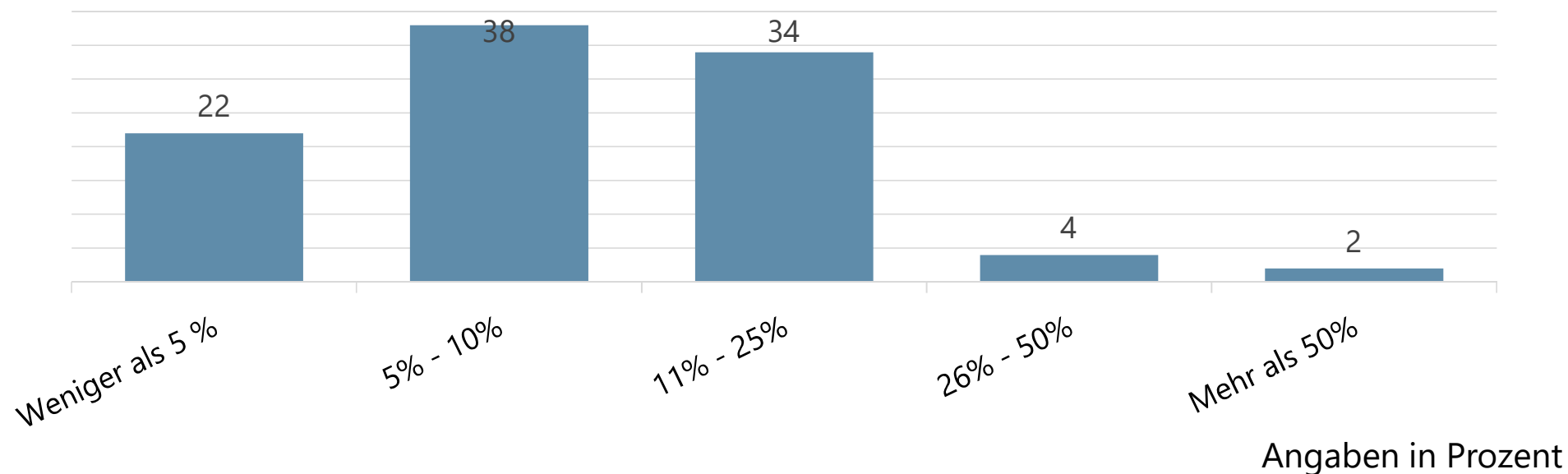


Q 5: In welche dieser Produkte beabsichtigen Sie Geld anzulegen?

Fallzahlen n= 124

Anteil des angelegten Kapitals in physische Edelmetalle

60 Prozent der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben, legen bis zu 10 Prozent ihres investierten Kapitals in physische Edelmetalle an. 40 Prozent der Befragten investieren mehr als 10 Prozent ihres investierten Kapitals in diese Werte.

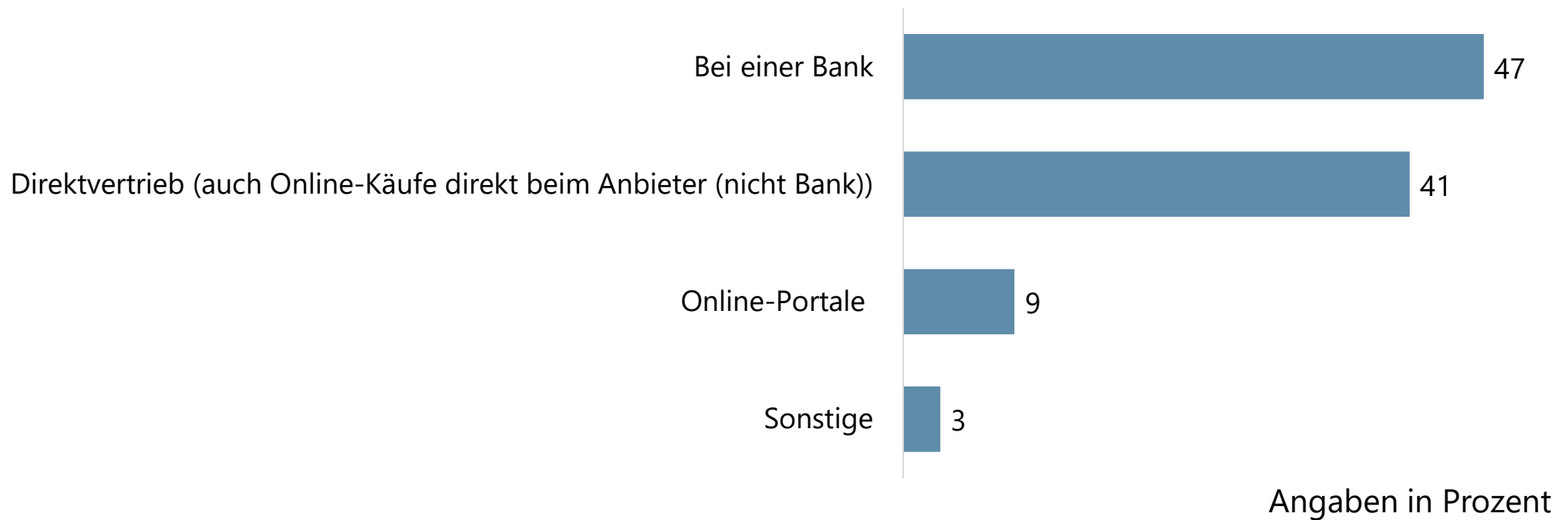


Q 6: Welchen Anteil Ihres investierten Kapitals haben Sie in Edelmetalle investiert?

Fallzahlen n=259

Vertriebskanäle für den Erwerb von physischen Edelmetallen

47 Prozent der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben, erwarben diese bei Banken. Bei 41 Prozent erfolgte der Erwerb direkt bei anderen Anbietern.

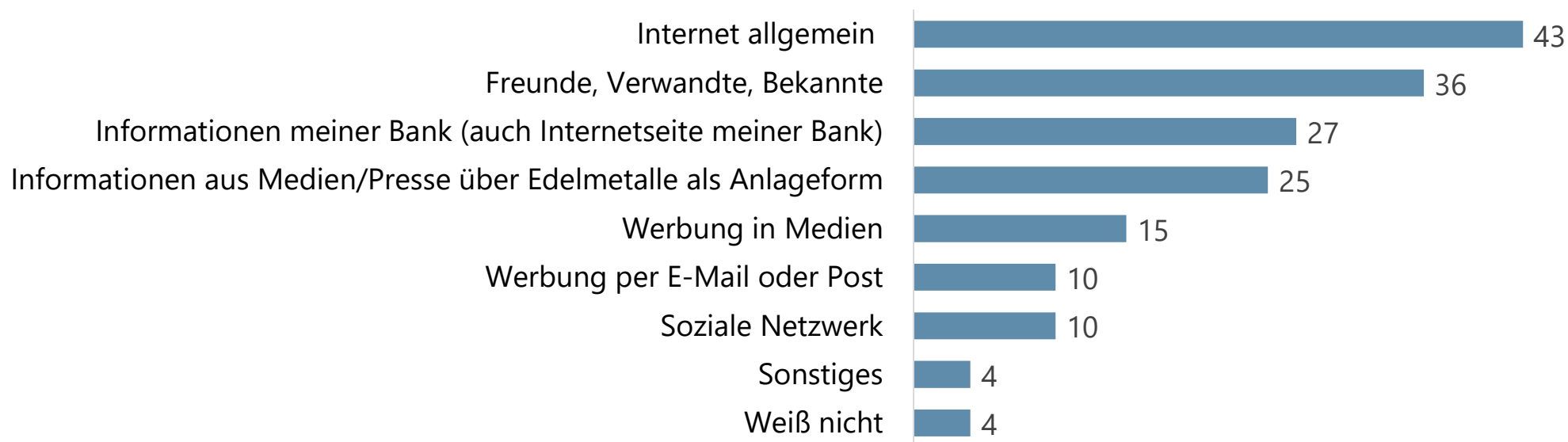


Q 7: Wie haben Sie das letzte Produkt erworben?

Fallzahlen n= 259

Nutzung von Informationsquellen zur Entscheidungsfindung

Die meisten Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies zukünftig vorhaben, gaben an, über das Internet (43 Prozent) sowie über Freunde, Verwandte und Bekannte (36 Prozent) auf die Produkte aufmerksam geworden zu sein.



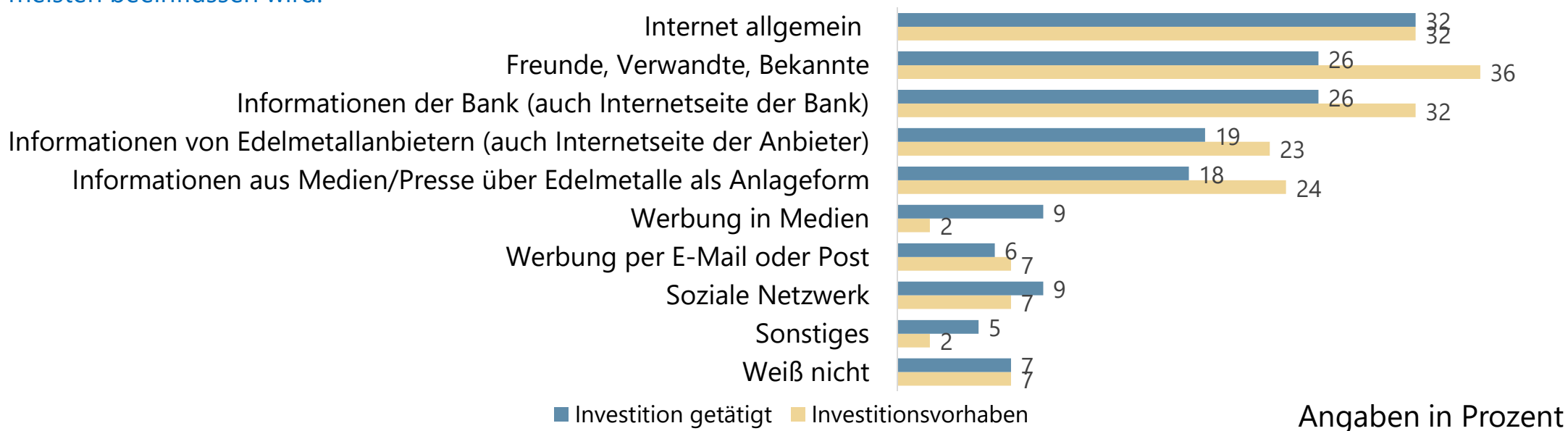
Angaben in Prozent

Q 8: Wie sind Sie auf diese Produkte aufmerksam geworden?

Fallzahlen n= 383

Nutzung von Informationsquellen zur Entscheidungsfindung

Informationen aus dem Internet beeinflussten die Anlageentscheidung von 32 Prozent der Befragten, die bereits in physische Edelmetalle investiert haben, am stärksten. Informationen aus dem privaten Umfeld sowie von Banken beeinflussten die Entscheidungsfindung von jeweils 26 % der Befragten am stärksten. 36 Prozent der Befragten, die vorhaben in physische Edelmetalle zu investieren, gehen davon aus, dass ihr privates Umfeld ihre Anlageentscheidung am meisten beeinflussen wird.



Q 9: Durch welche Informationsquellen wurde Ihre Entscheidung am stärksten beeinflusst?

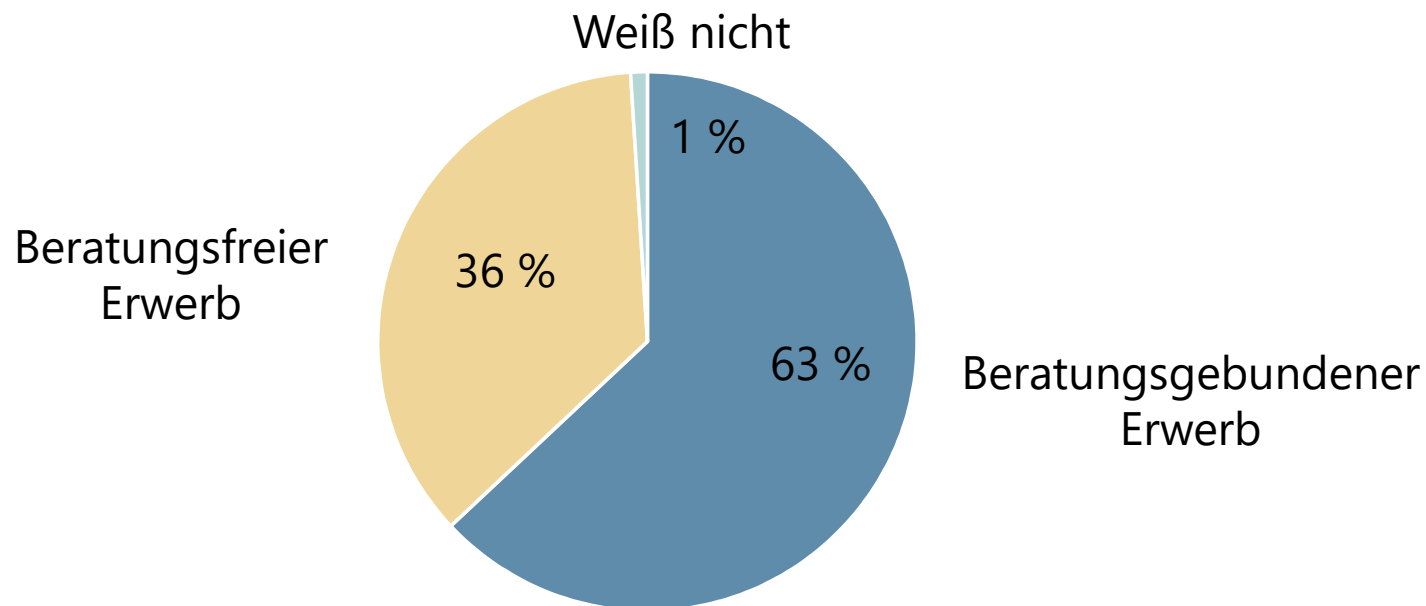
Q10: Durch welche Informationsquellen wird Ihre Entscheidung voraussichtlich am stärksten beeinflusst werden?

Fallzahlen n= 259

n= 124

Erwerb der physischen Edelmetalle auf Empfehlung der Bank

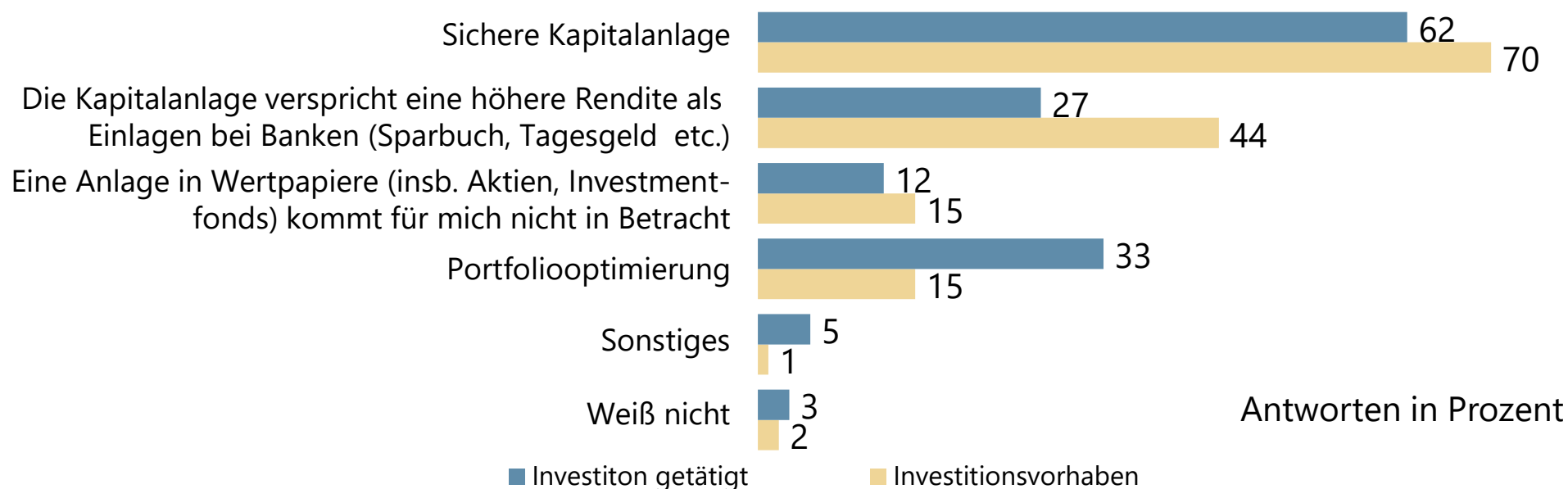
63 Prozent der Befragten, die physische Edelmetalle bei einer Bank erworben haben, gaben an, ihr Bankberater habe ihnen den Kauf der physischen Edelmetalle empfohlen.



Q 11: Sofern Sie Edelmetalle über eine Bank erworben haben: Hat Ihr Bankberater Ihnen den Kauf der Edelmetalle im Zusammenhang mit einer Beratung empfohlen? Fallzahlen n= 121

Motive zum Erwerb von physischen Edelmetallen

Die Mehrheit der Befragten, die bereits physische Edelmetalle erworben oder die an einem Erwerb interessiert sind, verfolgt mit ihrer Investition eine sichere Kapitalanlage. Für 33 Prozent derer, die bereits Investitionen in physische Edelmetalle getätigt haben, spielt die Portfoliooptimierung eine Rolle. 44 Prozent derer, die Interesse an einem Edelmetallinvestment haben, versprechen sich eine höhere Rendite als bei Einlagen.



Q 12: Was waren Ihre Motive zum Kauf der Edelmetalle?

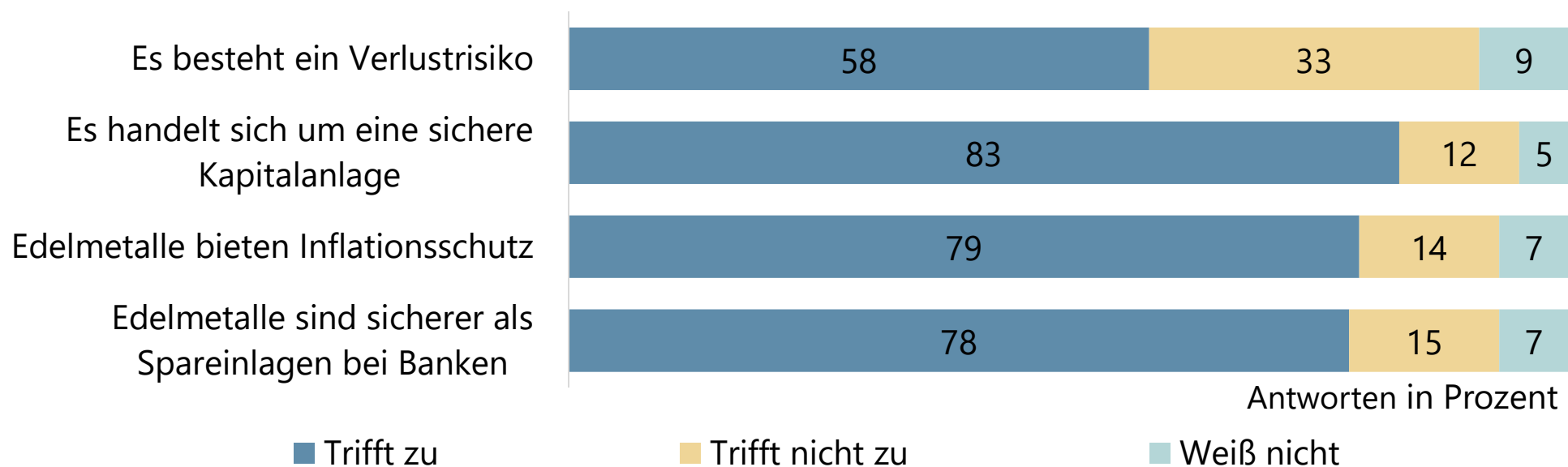
Q 13: Was wären Ihre Motive zum Kauf von Edelmetallen, wenn Sie diese noch nicht gekauft haben, aber an einem künftigen Erwerb interessiert wären?

Fallzahlen n=259

n=124

Einschätzungen zur Investition in physische Edelmetalle

58 Prozent der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, meinen, es bestehe ein Verlustrisiko, während 33 Prozent dies verneinten. Andererseits betrachten 83 Prozent physische Edelmetalle als sichere Kapitalanlage. 79 Prozent gaben an, physische Edelmetalle böten Inflationsschutz. 78 Prozent gehen davon aus, physische Edelmetalle seien sicherer als Spareinlagen bei Banken.

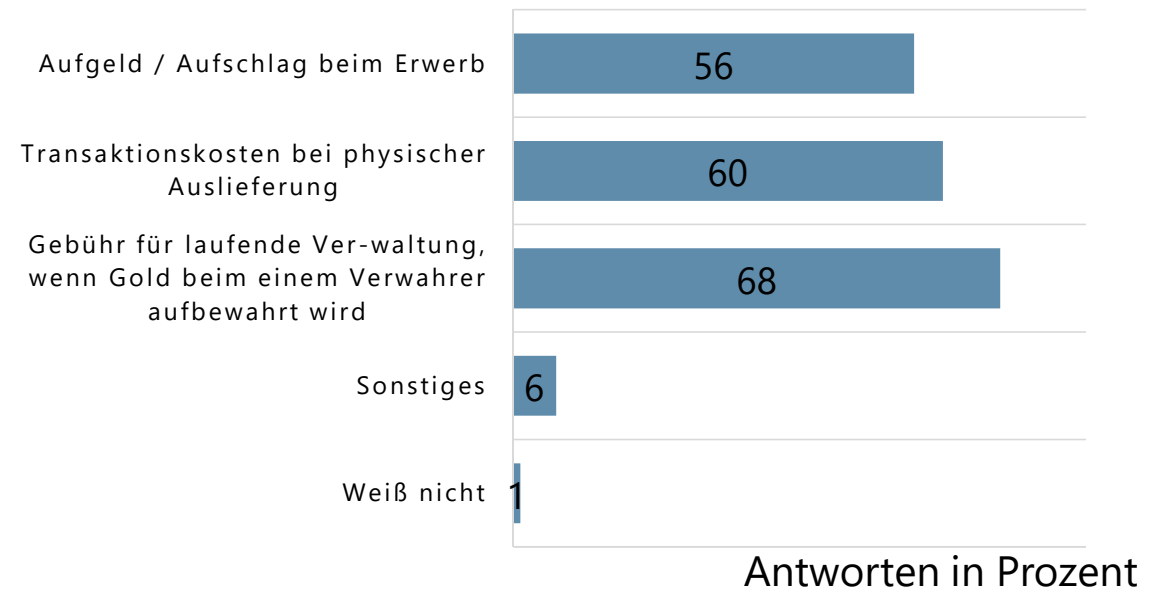
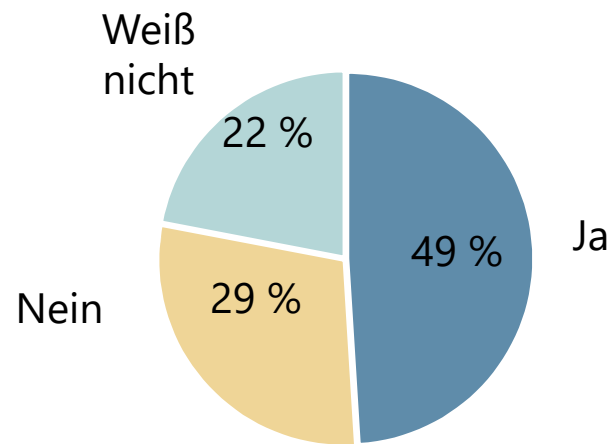


Q 14: Welche der nachfolgenden Angaben sind Ihrer Meinung nach bei der Investition in Edelmetalle zutreffend?

Fallzahlen n= 383

Einschätzungen zur Investition in physische Edelmetalle

49 Prozent der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, können sich vorstellen, dass im Zusammenhang mit dem Kauf von physischen Edelmetallen weitere Kosten entstehen und nannten als konkrete Beispiele Verwahrgebühren (68 Prozent), Transaktionskosten (60 Prozent) und das Aufgeld (56 Prozent).

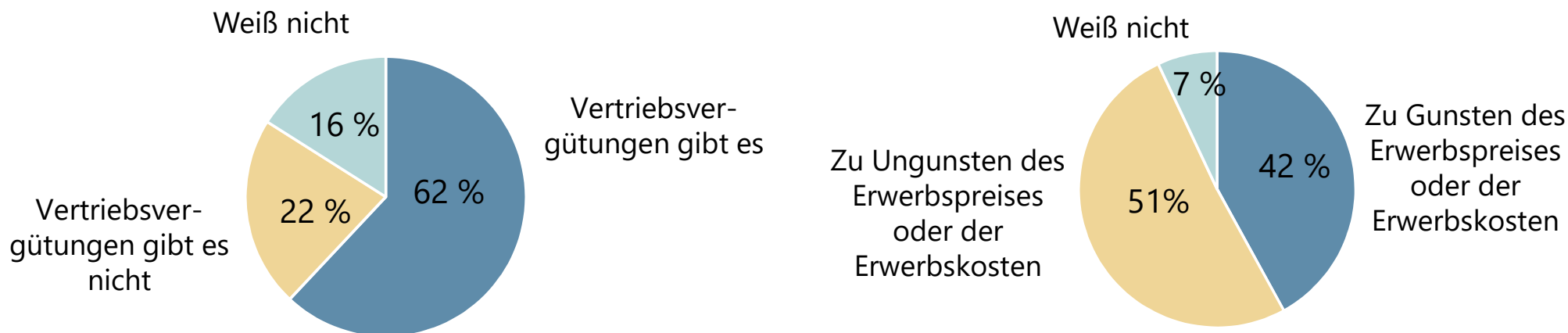


Q 15: Können im Zusammenhang mit dem Kauf von Edelmetallen neben dem Kaufpreis noch weitere Kosten entstehen?
Q 16: Falls Sie Frage 15 mit „Ja“ beantwortet haben, gibt es konkrete Beispiele, welche Sie vor Augen haben?

Fallzahlen n= 383
n=187

Einschätzungen zur Investition in physische Edelmetalle

62 Prozent der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, können sich vorstellen, dass es Vertriebsvergütungen gibt. Hiervon sind 42 Prozent der Auffassung, dass diese sich zu Gunsten des Erwerbspreises oder der Erwerbskosten auswirken. 51 Prozent meinen, die Vertriebsvergütungen hätten den gegenteiligen Effekt.



Q 17: Können Sie sich vorstellen, dass z.B. die Bank bei der Sie physische Edelmetalle erwerben, Geld für den Verkauf an Sie vom Anbieter dieser Edelmetalle erhält und sich diese sogenannte Vertriebsvergütung auf den Preis bzw. Kosten auswirkt, welche Sie bezahlen müssen?

Fallzahlen n= 383

Q 18: Wie wirken sich die Vertriebsvergütungen auf den vom Anleger zu entrichtenden Preis bzw. die vom Anleger zu entrichtenden Kosten eines Erwerbsgeschäfts aus?

Zusammenfassung 1/4

- Physische Edelmetalle stellen für 38 % der Befragten eine Anlagealternative in der Niedrigzins-/Negativzinsphase dar.
- Der Großteil der Befragten (74 %), welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, kennt den klassischen Edelmetallerwerb in Form einer physischen Übergabe und investiert auf diese Weise (61 %) bzw. beabsichtigt diese Form des Investments (57 %). Andere Erwerbsformen, bei denen der Anleger (Mit-)Eigentum an beim Anbieter verwahrten physischen Edelmetallen (Edelmetalldepot) oder der Anleger kein Eigentum, aber einen Lieferungsanspruch (Edelmetallkonto bei einer Bank) erwirbt, sind 47 bzw. 46 % bekannt. Bei 19 bzw. 31 % erfolgte der Erwerb über ein Edelmetalldepot bzw. Edelmetallkonto. 25 % haben vor, über Edelmetalldepots oder Edelmetallkonten physische Edelmetalle zu erwerben.
- 60 % der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben, legen bis zu 10% ihres investierten Kapitals in physische Edelmetalle an. 40 % der Befragten investieren mehr als 10 % ihres investierten Kapitals in diese Werte.

Zusammenfassung 2/4

- 47 % der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben, erwarben diese bei Banken. Bei 41 % erfolgte der Erwerb direkt bei anderen Anbietern.
- Die meisten Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies zukünftig vorhaben, gaben an, über das Internet (43%) sowie über Freunde, Verwandte und Bekannte (36 %) auf die Produkte aufmerksam geworden zu sein.
- Informationen aus dem Internet beeinflussten die Anlageentscheidung von 32 % der Befragten, die bereits in physische Edelmetalle investiert haben, am meisten. Informationen aus dem privaten Umfeld sowie von Banken beeinflussten die Entscheidungsfindung von 26 % der Befragten am stärksten.
- 36 % der Befragten, die vorhaben in physische Edelmetalle zu investieren, gehen davon aus, dass ihr privates Umfeld ihre Anlageentscheidung am meisten beeinflussen wird.

Zusammenfassung 3/4

- Die Mehrheit der Befragten, die bereits physische Edelmetalle erworben oder die an einem Erwerb interessiert sind, verfolgt mit ihrer Investition eine sichere Kapitalanlage. Für 33 % derer, die bereits Investitionen in physische Edelmetalle getätigt haben, spielt die Portfoliooptimierung eine Rolle. 44 % derer, die Interesse an einem Edelmetallinvestment haben, versprechen sich eine höhere Rendite als bei Einlagen.
- 58 % der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, meinen, es bestehe ein Verlustrisiko, während 33 % dies verneinten. Andererseits betrachten 83 % physische Edelmetalle als sichere Kapitalanlage.
- 79 % gaben an, physische Edelmetalle böten Inflationsschutz.
- 78 % finden physische Edelmetalle sicherer als Spareinlagen bei Banken.

Zusammenfassung 4/4

- Weniger als die Hälfte (49 %) der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, meinen, dass neben dem Kaufpreis noch weitere Kosten entstehen könnten.
- 62 % der Befragten, welche bereits in physische Edelmetalle investiert haben oder dies vorhaben, können sich vorstellen, dass es Vertriebsvergütungen gibt. Hiervon sind 42 % der Auffassung, dass diese sich zu Gunsten des Erwerbspreises oder der Erwerbskosten auswirkten. 51 % meinen, die Vertriebsvergütungen hätten den gegenteiligen Effekt.

Erhebung zu physischen Edelmetallen als mögliche Anlagealternative in der Niedrigzins-/Negativzinsphase

Referat VBS 2

Dennis Stahl

E-Mail: Dennis.Stahl@bafin.de

Telefon: +49 (0) 228/4108-1795